



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes**  
und **Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2023;**  
**hier: NOx-Emittenten und Grenzwerte neu bewerten**  
**(Kap. 12 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 04 wird ein neuer Tit. mit der Zweckbestimmung „Studie zu NOx-Emittenten und Grenzwerten in Städten“ mit dem Ansatz von 500,0 Tsd. Euro ausgewiesen.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 12 04 Tit. 547 72 eingesparten Mitteln

### **Begründung:**

Neue Tests beweisen, dass die NOx-Emissionen aktueller Autos im realen Fahrbetrieb auf der Straße weit unter den Prüfstand-Grenzwerten liegen und damit eine Neubewertung der Hauptemittenten und der Hintergrundwerte von NOx in der Umgebungsluft erfordern. Ein Auszug aus den Stickoxid-Daten der Fahrt über öffentliche Straßen (abgekürzt RDE für real driving emissions): Der Volvo XC60 D5 AWD kam auf 56 mg NOx/km, der VW Golf 1.6 TDI, seit dem vergangenen Jahr mit einem SCR-Kat ausgestattet, emittierte 14 mg NOx/km, der Opel Astra 1.6d wurde mit 1 mg NOx/km gemessen und beim Mercedes C 220d (Test) lasen die Messingenieure 0 mg NOx/km ab. Die Außentemperatur betrug dabei minus 0,4 bis plus 7,9 Grad. Dies zeigt, dass moderne Diesel-PKW heutzutage den Laborgrenzwert auch auf der Straße einhalten und damit nur noch einen sehr geringen Beitrag zur Stickoxidbelastung in Innenstädten leisten.

Unter diesen Gesichtspunkten ist es unabdinglich die tatsächlichen Emittenten von NOx in Städten zu eruieren und eine diesbezügliche Studie in Auftrag zu geben.